



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Paul Knoblach, Christian Hierneis, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Gisela Sengl, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig, Hans Urban, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Initiative zum Verbot von Laubbläsern ergreifen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene für ein gesetzliches Verbot von Laubbläsern einzusetzen und auf staatlichen Flächen in Bayern keine Laubbläser mehr zu verwenden.

Begründung:

Die tödliche Wirkung auf Boden- und Kleinlebewesen, die Lärmbelastung sowie die Emissionen der meist mit fossilen Brennstoffen betriebenen Geräte sind bekannte negative Auswirkungen des Betriebs von Laubbläsern. Hinzu kommt insbesondere in Corona-Zeiten noch das Aufwirbeln von Staub und anderem, was die Atemwege belastet.

Auch die CSU-Fraktion hat das Problem „Laubbläser“ erkannt und fordert in ihrem Antrag Drs. 18/1845 („Maßnahmenkatalog zur Artenvielfalt und Naturschönheit in Bayern rasch umsetzen!“) „Vollzugsempfehlungen für die Verwendung von Laubbläsern und Laubsaugern“. „Vollzugsempfehlungen“ können den Betrieb von Laubbläsern jedoch höchstens auf freiwilliger Basis in geringem Umfang einschränken, die negativen Folgen des Betriebs dieser Geräte jedoch nicht beenden. Ein Verbot dieser umweltschädlichen Geräte trägt vor allem zum Schutz der Biodiversität bei. Dies ist auch im Sinne des Volksbegehrens „Rettet die Bienen“. Zudem ist ein solches Verbot auch zum Schutz der Menschen notwendig. Die Lärmbelastung wird allenthalben angeprangert. Die bereits bestehende Luftverschmutzung insbesondere in unseren Städten verstärkt das Risiko schwerer Verläufe von Atemwegsinfektionen wie durch Corona. Laubbläser können dieses Problem noch verstärken, denn sie wirbeln Staub, Feinstaub, Keime, Pilzsporen und sogar Tierkot auf, was von den Menschen in unmittelbarer Nähe von laufenden Laubbläsern über die Atemwege aufgenommen wird.